

## Ad Hoc Wissenschaft

Modelle und Computer auch die hochleistungsfähigsten sind geduldig!

Wenn ein Klimaereignis nicht in das Bild der bisherigen Modelle mit ihren Voraussagen passt, wird schnell ein neues produziert, das den beobachteten Tatbeständen Rechnung trägt.

Ich nenne dies **Ad Hoc Wissenschaft**, schnell zeigen, dass man auch dies oder alles produzieren kann.

Was darf es denn sein? Warme oder kalte Winter auf Grund der Emission von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) durch den Menschen?

Steigende oder fallende global gemittelte Temperaturen?

### 1) Temperaturen steigen nicht

Als seit 2001 die Temperatur nicht mehr stieg, was von keinem der Klimamodelle vorhergesagt wurde, hat Mojib Latif Direktor des MPI Hamburg im Jahre 2008 einen Artikel publiziert mit dem Namen:

Advancing decadal-scale climate prediction in the North Atlantic sector

N. S. Keenlyside<sup>1</sup>, M. Latif<sup>1</sup>, J. Jungclaus<sup>2</sup>, L. Kornblueh<sup>2</sup> & E. Roeckner<sup>2</sup>  
NATURE | Vol 453 | 1 May 2008

Darin beschreibt er, dass die global gemittelte Temperatur in den nächsten 10-15 Jahren nicht mehr steigen, sondern eventuell leicht abfallen könnte, in Übereinstimmung mit der Beobachtung seit Januar 2001.

Stefan Rahmstorf vom Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung, PIK, hat dagegeengehalten und gesagt, dass die Temperatur weiter ansteigen würde und eine Wette über 5000€ angeboten.

Latif hat dies als wissenschaftlich unseriös zurückgewiesen.

Nun ja, inzwischen hätte er diese Wette wohl gewonnen.

Auch wenn Latif zumindest teilweise Recht hat, ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass die Veröffentlichung von Latif zur **Ad Hoc Wissenschaft** gehört.

### 2) Erst Anstieg von CO<sub>2</sub> dann Temperaturanstieg

Ein weiteres Beispiel vom PIK ist eine Veröffentlichung, die ein Nachlaufen der CO<sub>2</sub> Konzentration in Bezug auf die Temperaturänderung um 500 bis 1000 Jahren bei den VOSTOK Eisbohrkern Untersuchungen der vergangenen 450.000 Jahre mit einem Klimamodell quasi umdrehen wollte.

Dieses Nachlaufen ist natürlich ein schlagendes Argument gegen die Bedeutung eines CO<sub>2</sub> Konzentrationsanstieges in der Atmosphäre auf das Klima. Ein Dorn im Auge der Alarmisten. Und so betrieb man wieder **Ad Hoc Wissenschaft**.

<http://www.pik-potsdam.de/research/sab/sab-2010/ganopolski-roche-2009>

Computerdurchläufe werden als Experimente bezeichnet. Da krümmt sich die Wissenschaft vor Schmerzen.

### **3) Globaler Temperaturanstieg bewirkt kältere Winter in Europa**

Und nun hat das PIK einen „wissenschaftlichen“ Artikel veröffentlicht, in dem behauptet wird, dass in nördlichen Kontinenten, Europa eingeschlossen, mit bis zu -1,5°C kälteren Wintern zu rechnen ist:

#### **A link between reduced Barents-Kara sea ice and cold winter extremes over northern continents**

**Vladimir Petoukhov**

Potsdam Institute for Climate Impact Research, Potsdam, Germany

**Vladimir A. Semenov**

Leibniz Institute of Marine Sciences at the University of Kiel, Germany

A.M. Obukhov Institute of Atmospheric Physics RAS, Moscow, Russia

Nun muss man wissen, dass bisher von den Klimamodellierern gerade vorher gesagt wurde, dass die Winter milder werden, wie von einem der älteren Wissenschaftler der Climate Research Unit der University of East Anglia, England, gegenüber dem „Independent“ im März 2000 ausgesagt wurde.

Schneefall in England wird zur extremen Ausnahme.

*The Independent: "However, the warming is so far manifesting itself more in winters which are less cold than in much hotter summers. According to Dr David Viner, a senior research scientist at the climatic research unit (CRU) of the University of East Anglia, within a few years winter snowfall will become "a very rare and exciting event"."*

Nun waren aber gerade die Winter der letzten drei Jahre in England und weiten Teilen der nördlichen Kontinente schneereich und kalt, auch bei uns. England ist sogar teilweise im Schnee versunken.

Das PIK hat 2009 an einem Kooperationsvorhaben teilgenommen mit dem Titel KLIWA (Klimaveränderung und Konsequenzen für die Wasserwirtschaft).

Dazu wurden verschiedene Klima-Modelle, darunter das vom PIK, auf die Vorhersage der Temperatur- und Niederschlagsentwicklung bis 2100 in Deutschland angewandt.

<http://www.kliwa.de/download/kurzregioklisze.pdf>

Ergebnis: „ ... eine Zunahme der mittleren Jahrestemperatur um ca. 1,1 °C. Die Zunahme ist im hydrologischen Sommerhalbjahr etwas stärker ausgeprägt als im hydrologischen Winter.“

Und nun nach drei wirklich kalten Wintern die Kehrtwende.

**Ad hoc Wissenschaft** vom Feinsten kann man nur sagen.

Da werden wir uns noch auf lustige Einfälle des PIK und anderer Institute des alarmistischen Klimawandels freuen dürfen und auf weitere

**Ad Hoc Wissenschaft!**

RL

November 2010